

Durchführungsbericht 2022

der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz



Stand: 31.03.2023

Der Vorsitzende

1. Darstellung und Erläuterung (mit Begründung) der Änderung der Rahmenbedingungen zur Umsetzung der integrierten Entwicklungsstrategie (IES) –optional, sofern stattgefunden- :

1.1. Zur Gebietskulisse der LAG

1.2. Zur Zusammensetzung der LAG

2022 konnte im Zusammenhang mit dem Prozess der Erstellung der neuen Strategie ein leichter Anstieg um 5 neue Mitglieder festgestellt werden.

1.3. Zur Zusammensetzung der Ebene der Entscheidungsfindung

Nachdem im Dezember 2021 durch Satzungsänderung die Möglichkeit geschaffen wurde, die Anzahl der Vorstandsmitglieder zu erhöhen und gleichzeitig das Ziel verankert wurde, „eine ausgewogene Repräsentanz der Geschlechter“ anzustreben, fanden 2022 zwei Mitgliederversammlungen statt, auf denen Nachwahlen bzw. Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung standen. Der Vorstand wurde von 23 auf 27 Mitglieder erweitert und der prozentuale Anteil von Frauen wurde von 30% auf 33% erhöht. Damit wurde auch die Vorgabe der EU von mindestens 30% weiblicher Mitglieder im Entscheidungsgremium ab Beginn der neuen Förderperiode erfüllt.

Gleichzeitig wurden die Sektoren „Soziales“ und „Klimaschutz“ mit kompetenten neuen Vorstandsmitgliedern besetzt.

1.4. Zum Regionalmanagement

Die Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit ist Anfang März 2022 in Elternzeit gegangen und hat mit Wirkung zum 31. Januar 2023 ihr Arbeitsverhältnis gekündigt.

Eine Neubesetzung der Stelle haben wir nicht vorgenommen, weil die lange Dauer der Elternzeit nicht geplant und nicht vorhersehbar war.

Der Umfang der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit war daher im Berichtszeitraum stark reduziert.

1.5. Zur Umsetzung der IES (inhaltliche Ausrichtung, Kernthemen, Ziele, Zielgrößen, Projektauswahlkriterien etc.) mit Begründung

Die Bildung des „EU-Landestopfes“ verbunden mit der Entkoppelung der Kernthemenbudgets zum 15. Oktober haben den lange vorhandenen Knoten bei der Mittelbindung zum Platzen gebracht, sodass dann in der Zeit von Oktober 2022 bis März 2023 noch sieben Projekte auf den Weg gebracht werden konnten, die insgesamt 316.000 € gebunden haben.

Hervorzuheben ist, dass diese Maßnahmen bezogen auf regionale oder sogar landesweite Ausstrahlung und Innovationsgrad ausgesprochen hochwertig sind. Es gab keine Projekte, die nur mit dem Ziel der Mittelbindung aufgelegt wurden.

2. Information zu den Arbeitsschwerpunkten der einzelnen Gremien, getrennt nach LAG, Ebene der Entscheidungsfindung und Regionalmanagement

2.1. LAG

Die LAG, also der Verein „AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz“ mit seinen aktuell 119 Mitgliedern ist in der Regel während der laufenden Förderperiode kein Arbeitsgremium gewesen. Die Mitglieder wurden und werden aber natürlich über aktuelle interne Entwicklungen informiert und werden selbstverständlich zu allen Sitzungen und Veranstaltungen eingeladen.

Das Jahr 2022 war allerdings geprägt von der Erstellung der neuen IES. Dies hat sich auch auf die Mitglieder ausgewirkt, die sich sehr engagiert an den öffentlichen Veranstaltungen beteiligt haben. So nahmen an der durchgeführten Online-Befragung zwei Drittel der Mitglieder teil.

Positiv ist auch, dass wir im Zuge der IES-Erstellung mehrere Neumitglieder begrüßen konnten.

Im Berichtsjahr haben drei Mitgliederversammlungen stattgefunden, von denen eine aufgrund der Corona-Pandemie im Umlaufverfahren per Email durchgeführt wurde.

2.2. Vorstand

Der Vorstand der LAG ist das Entscheidungsgremium im Sinne der ELER-Verordnung. Im Berichtszeitraum haben 8 Vorstandssitzungen stattgefunden. Von diesen 8 Sitzungen fanden Corona-bedingt nur vier als Präsenzveranstaltung statt, die anderen vier wurden im Umlaufverfahren per Email bzw. Fax durchgeführt. Zur rein formalen Entscheidung über Projekte hat sich das Umlaufverfahren vordergründig durchaus bewährt, die Beteiligungsquote war höher als bei Präsenzsitzungen. Diskussionen und Nachfragen zu den zur Abstimmung stehenden Projekten fanden aber kaum statt. Es wurde sehr deutlich, dass die Diskussionskultur verloren geht, wenn man sich nicht in einem Raum treffen kann und sich im direkten Frage-Antwort-Spiel austauscht.

Die Hauptaufgabe des Vorstandes ist die Begleitung und Bewertung von Projektideen, die zur Förderung beantragt werden. Bewährt hat sich, dass diese Ideen dem Vorstand mindestens zweimal vorgestellt werden, zunächst zur inhaltlichen Diskussion, zur Möglichkeit, Fragen an die Antragsteller zu stellen und Anregungen aus fachlicher Sicht zur Optimierung des Vorhabens zu geben. Eine Förderentscheidung auf der Grundlage der standardisierten Projektbewertungsmatrix erfolgt dann in einer weiteren Vorstandssitzung. Diese Zweistufigkeit des Verfahrens hat nach Einschätzung des Regionalmanagements zu einer höheren Motivation der Vorstands-Mitglieder geführt, sich einzubringen.

Sehr gut war die Beteiligung der Vorstandsmitglieder an der Erstellung der neuen IES. Die angebotenen verschiedenen Beteiligungsformate wurden rege genutzt. Aus dem Vorstand heraus wurde ein Strategieausschuss gebildet, der bis April 2022 viermal getagt hat. Aufgabe war es, den Kontakt zu unserem Gutachter zu halten und gemeinsam mit ihm inhaltlich die wichtigsten Inhalte der IES zu erarbeiten, um den Mitgliedern letztlich einen mit dem Vorstand abgestimmten Beschlussvorschlag präsentieren zu können.

2.3. Regionalmanagement

Die erste Hälfte des Berichtszeitraumes war für das Regionalmanagement von der logistischen Unterstützung für den Prozess der Erstellung der neuen IES geprägt. Die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, die Weitergabe der aktuellen Informationen an die Mitglieder und die Öffentlichkeit und die Zuarbeit für den Gutachter und den Strategieausschuss nahm neben dem normalen Tagesgeschäft erheblichen Raum ein.

Weiterhin bestimmend für die Arbeit war die Planung und Begleitung von Projekten auf dem Weg zur Bewilligungsreife. Eine Herausforderung war die Mittelbindung, die angesichts dazu notwendiger Budgetverschiebungen zunächst viel Aufwand erforderte. Zunächst waren zwei Änderungsanträge notwendig, die sowohl auf Seiten der LAG als auch auf Seiten des LLUR erhebliche Personalkapazitäten gebunden haben. Eine große Erleichterung brachte dann die Bildung des „EU-Landestopfes“ verbunden mit der Entkoppelung des Kernthemenbudgets. (siehe 1.5.)

Diese Verfahrensvereinfachungen kamen nach unserer Auffassung viel zu spät. Ein früheres Handeln hätte landesweite Mittelbindungs- und Mittelabflussprobleme erheblich gemildert oder sogar verhindert.

Letztlich ist es gelungen, im Berichtszeitraum 13 Projekte bewilligungsreif auf den Weg zu bringen und dadurch 551.000 € EU-Mittel zu binden.

Die in den vergangenen Jahren beschriebene Rollenproblematik für das Regionalmanagement ist geblieben. Die zu verwendenden Formulare sind nach Aussage vieler Projektträger und auch nach Ansicht des LAG-Managements nur schwer verständlich und besonders für Erstantragsteller nicht ohne Unterstützung auszufüllen. Das LAG-Management gerät auf diese Weise allerdings in die Gefahr eines Rollenkonfliktes. Wenn es sich zu sehr in die Antragstellung oder in die Erstellung der Verwendungsnachweise einbringt, besteht die Gefahr, dass es bei Problemen in Verantwortung genommen werden kann.

Die AktivRegion arbeitet in inzwischen 18 Kooperationsprojekten mit und ist bei 17 federführende LAG. Dadurch entsteht erheblicher zusätzlicher Aufwand.

Die LAG bietet seit 2020 mit guter Nachfrage das GAK-Regionalbudget an. Das Regionalmanagement ist beratend und vorbereitend beteiligt.

Ein weiterer großer Teil der Arbeitszeit entfällt auf die Prozesssteuerung, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen sowie die Verwaltung des Managements.

Als sehr positiv hat sich grundsätzlich die Ausstattung des Regionalmanagements mit insgesamt zwei Vollzeitstellen erwiesen, wie sie vom Ministerium angeraten wurde. Nur so konnte der Regionalmanager weitgehend von Routine-Arbeiten freigestellt werden, die Kunden umfassend betreuen und auch inhaltlich strategisch arbeiten.

Allerdings lag im Berichtszeitraum die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weitgehend brach (siehe 1.4.)

Darüber hinaus ist festzustellen, dass die in unseren Augen nicht schlüssige Anwendung des Artikels 35 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 durch das MILIG dazu geführt hat, dass die AktivRegion nur durch Erhöhung des Eigenanteils diese zwei Vollzeitstellen vorhalten kann.

Auf Initiative des Regionalmanagers haben sich 2022 zwei thematische Arbeitskreise gebildet: In einem kommen die Klimaschutzmanager der beiden Kreise und der Kommunen mit dem Regionalmanager zusammen und im anderen die Beauftragten für Digitalisierung und der Wandelcoach, um jeweils die Schnittstellen zur AktivRegion effektiv bearbeiten zu können.

Der Regionalmanager ist sowohl regional als auch auf Landesebene in vielen Gremien und Arbeitsgruppen aktiv vertreten. Diese Vernetzungsarbeit ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt, die Arbeitsergebnisse können direkt und schnell in die Weiterentwicklung der LAG einfließen.

3. Informationen zur inhaltlichen Umsetzung der IES, getrennt nach Schwerpunkten und Kernthemen, unter Angabe von Erfolgen oder Defiziten sowie eines Fazits und ggf. möglicher Handlungskonsequenzen.

3.1. Schwerpunkt Klimawandel & Energie

Kernthema 1: Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Kl. und En.

Über Projekte zur Grundlagenermittlung und über Veranstaltungen soll dieses Kernthema bearbeitet werden.

Einige Studien, die im Rahmen von Projekten auf den Weg gebracht wurden, geben insbesondere den Kommunen wichtige Hinweise für den Umgang den Ressourcen und die Einbindung von Fragen zu Klimawandel und Energie in die Daseinsvorsorge.

Das Bewusstsein für die Notwendigkeiten von Klimaschutzmaßnahmen wächst in der Region, was sich für die Aktivregion darin niederschlägt, dass 2021 zwei Kommunen und 2022 eine Kommune Förderanträge gestellt haben, um in den nächsten Jahren klimaneutral zu werden.

Die LAG hat in der Förderperiode darauf verzichtet, eigene Veranstaltungen durchzuführen. Andere öffentliche und halböffentliche Organisationen bearbeiten dieses Themenfeld landes- und kreisweit und hochkompetent. Die Rolle der LAG beschränkt sich darauf, die Vielzahl an Informationen zu sammeln, zu filtern und an die Mitglieder weiterzugeben. Die Zahl der Klimaschutzmanagerinnen und -manager nimmt in der Region kontinuierlich zu, was zu Beginn der Förderperiode von uns nicht so erwartet wurde. Diese decken die in unserem Kernthema angesprochenen Ziele sehr gut ab.

Der Regionalmanager ist in institutionalisierten Lenkungsgruppen zum Klimaschutz, die die Kreise ins Leben gerufen haben, vertreten und hat selbst einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, in dem beide Kreis- Klimaschutzmanagements, die der Kommunen und die AktivRegion gemeinsam vertreten sind.

Kernthema 2: Wärmewende AktivRegion

Aus der Erkenntnis heraus, dass die Unterstützung der Energiewende für regionale Akteure am effektivsten im Bereich der Wärmeversorgung gelingt, hat die LAG hat sich das Ziel gesetzt, die Kommunen, aber auch direkt die Bürgerinnen und Bürger, dabei zu unterstützen, sich einerseits von fossilen Brennstoffen unabhängig zu machen, und andererseits Einzelfeuerungsanlagen durch Gemeinschaftsanlagen zu ersetzen. Der Ausbau von Wärmenetzen gehört ebenfalls dazu.

Die LAG hat Akteure mit sehr hoher Fachkompetenz in ihren Reihen, die das Thema offensiv voranbringen.

Obwohl im Berichtsjahr die Energie- und im Besonderen die Wärmepreise stark gestiegen sind, ist dieses Thema noch nicht in der AktivRegion angekommen. Wir erwarten eine erhöhte Nachfrage, wenn die Umsetzung der neuen Strategie beginnt, in der die Wärmewende auch wieder als Handlungsschwerpunkt verankert ist.

Kernthema 3: Klima- und generationengerechte Mobilität

Inzwischen sieben Projekte befassen sich ausschließlich mit den Fragen der zukünftigen Mobilität in der Region, im Rahmen einiger anderer spielen sie eine große Rolle.

Es hat sich auch gezeigt, dass dieses Kernthema in sehr vielen AktivRegionen auf der Agenda steht. Vier Projekte sind daher schon als Kooperationsprojekte mit anderen LAG`n aus den Kreisen Plön und Ostholstein gestartet.

Im Berichtsjahr wurden zwei Projekte auf den Weg gebracht, die indirekt zu einer veränderten Mobilität beitragen: Durch das „Digitalschulungs-Mobil“ der COBAAS GmbH und das „Umweltmobil“ des Naturparks Holsteinische Schweiz wird eine Verringerung des Individualverkehrs erreicht, indem das Angebot mit einem Fahrzeug zu den Kunden gebracht wird und nicht viele Fahrzeuge zum stationären Angebot fahren.

3.2. Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge

Kernthema1: Strategische Daseinsvorsorge

Wir wollen in diesem Kernthema unseren Kommunen die Möglichkeit bieten, alle Fragen der kommunalen Daseinsvorsorge zu behandeln und sich zukunftssicher aufzustellen. Dabei ist die interkommunale, teilregionale und regionale Betrachtung erklärtes Ziel. Erfreulicherweise hat sich im Berichtsjahr die Tendenz, Daseinsvorsorge regional zu denken, verstärkt. Die durchgeführten und in Vorbereitung befindlichen Projekte z.B. zur Verbesserung der Bedingungen für das Ehrenamt, Unterstützung bei Inklusionsbemühungen, Förderung der Digitalisierung mit und für die Bürgerinnen und Bürger werden kreisweit oder sogar AktivRegionen-weit angelegt. Das gilt auch für die vier in 2022 auf den Weg gebrachten Maßnahmen „Notrufsäulen an Badestellen im Kreis Plön“, „DORVS - Strukturentwicklungsplan für den Verbund der VHS Kreis Plön“, „Anschaffung eines Digital-Schulungsmobils“ und „Dienstleistungsagentur für Vereine“.

Die ebenfalls in diesem Kernthema vorgesehene Förderung von Entwicklungskonzepten für einzelne Kommunen wird nachgefragt, wir verweisen dann aber an das LLUR, das über die GAK einen speziellen Förderfonds dafür eingerichtet hat, der bessere Konditionen bietet. Hierüber wurden bereits 14 Gemeinden gefördert.

Im Berichtsjahr wurde über die AktivRegion ein Spezial-Konzept zur zukünftigen Wohnraumversorgung in der Gemeinde Wankendorf gefördert.

Wir erwarten in den kommenden Jahren, wenn die Ergebnisse der Gemeindeentwicklungskonzepte vorliegen und die Kommunen Prioritäten festgelegt haben, eine stärkere Nachfrage nach Förderung von investiven Projekten zur Sicherung der Daseinsvorsorge.

Kernthema 2: Ortskernattraktivierung

Die Ortskernattraktivierung ist ein klassischer Projektbereich aus der Dorfentwicklung. Die LAG sieht ihre Aufgabe darin, die Kommunen oder andere Träger bei der Konzepterstellung zu unterstützen. Dabei legen wir Wert auf die Untersuchung und Berücksichtigung von regionalen Bezügen, d.h. z.B. die Einbeziehung der Nachbarkommunen in die Planungen.

Hinzu kommen dann kleinere investive Maßnahmen, wobei wir auch hier Wert darauf legen, dass ein integriertes Konzept zugrunde liegt, wenn wir sie über das Grundbudget fördern. Vier Projekte fallen in dieses Kernthema.

Ein großer Teil von kleinen investiven Maßnahmen zur Ortskernattraktivierung kann allerdings jetzt sehr gut über das von der AktivRegion angebotene Regionalbudget der GAK abgewickelt werden, wo wir nicht die hohen Qualitätsanforderungen haben wie im Grundbudget.

Bei größeren Investitionen, die unsere finanziellen Möglichkeiten überschreiten, ist die AktivRegion beratend tätig, wenn Förderungen aus anderen Fördertöpfen der ILE angesprochen werden sollen, oder sie fördert, wie aktuell im Falle der Umnutzung der Kapelle in Nettelsee, die notwendige Konzepterstellung.

3.3. Schwerpunkt Wachstum und Innovation

Kernthema 1: Regionale Wertschöpfungsimpulse, Gründungs- und Innovationsanreize

Dieses Kernthema wurde bisher mit drei Projekten belegt, von denen eines im Berichtsjahr 2022 vom Vorstand beschlossen wurde.

Darüber hinaus haben einige Projekte in der Vergangenheit zwar nicht explizit unter diesem Kernthema die Förderung bekommen, aber durchaus auf die dazu gehörenden Ziele eingezahlt.

In den letzten drei Jahren war erfreulicherweise der Trend zu mehr privaten Antragstellern festzustellen, die zum Teil natürlich auch wirtschaftliche Interessen verfolgen, auch wenn wir ihre Projekte nicht diesem Kernthema zugeordnet haben.

Insofern können wir auch kleine Beiträge zur Wirtschaftsförderung leisten, was sich insbesondere auch bei der Anzahl von neuen Arbeitsplätzen zeigt, die im Rahmen der geförderten Maßnahmen entstanden und entstehen.

Kernthema 2: Nachhaltige Tourismusentwicklung: Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung

Dieses Kernthema wurde seit Beginn der Förderperiode stark mit Projekten belegt. Die Unterstützung der regionalen Ausrichtung des Tourismus war von Anfang an Ziel der LAG. Besonders die Verstärkung der Kooperation von Tourismusorganisation und Naturpark spielte eine Rolle.

Ein gutes Beispiel für die wachsende Kooperation ist das 2020 vorgelegte Konzept zum naturverträglichen Wasserwanderweg Schwentine, an dem die Tourismuszentrale, der Naturpark, die lokale Aktion, die beiden Kreise Ostholstein und Plön und die AktivRegion mitgearbeitet haben. Im Berichtsjahr ist dann der Zuwendungsbescheid für die Umsetzung dieses Konzeptes eingegangen. Die Mittel kommen aus der Förderung für ILE-Leitprojekte. In den letzten zwei Jahren sind allerdings keine Projektideen mehr an uns herangetragen worden, die diesem Kernthema zugeordnet werden mussten. Wir werten das auch als Zeichen dafür, dass die Ziele weitgehend erreicht wurden.

Kernthema 3: Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen

2022 konnte noch ein Projekt, das diesem Kernthema zugeordnet war, in die Umsetzung gehen. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung aller Lebensbereiche werden in der Holsteinischen Schweiz an vielfrequenzierten Standorten digitale Infostelen aufgestellt, eine Art kleine 24/7-Touristinfos.

Eines unserer wichtigsten Vorhaben, die Verbesserung der Infrastruktur für den Wasserwanderweg Schwentine befindet sich gerade in der Umsetzung. Nachdem das Konzept über das Grundbudget gefördert wurde, erfolgt die Umsetzung als ILE-Leitprojekt.

Für kleinere Infrastruktur-Maßnahmen eignet sich sehr gut das Regionalbudget der GAK, das auch rege genutzt wird.

Das Problem der Inwert-Haltung der touristischen Infrastruktur konnte noch nicht zufriedenstellen gelöst werden. Die von uns angestrebte große Lösung über einen Dienstleistungsauftrag, der das Monitoring, die Mängelaufnahme und die Mängelbeseitigung der touristischen Wege für die gesamte Region beinhaltet, konnte noch nicht umgesetzt werden, sodass weiterhin meist die Kommunen kleinteilig für die Unterhaltung zuständig ist. Hier bedarf es noch weiterer Überzeugungsarbeit.

3.4. Schwerpunkt Bildung

Kernthema 1: Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge

An der Einschätzung der letzten Jahresberichte, dass die ursprüngliche Begründung zur Einrichtung des Teil-Themas „Bildungsübergänge“ entfallen ist und die AktivRegion dort kaum unterstützend tätig werden kann, hat sich nichts geändert. Probleme beim Übergang von Schule und Beruf wurden auch 2022 nicht an uns herangetragen.

Auch der Bedarf an regionaler Koordinierung von außerschulischen Bildungs- und Kulturangeboten ist im Berichtsjahr nicht artikuliert worden. Es gab Initiativen des Kreises Plön, sich des Themas anzunehmen, diese Initiative wurde aber von den Akteuren nicht mit Nachdruck angenommen.

Nachdem daher dieses Kernthema lange fast brach lag, wurden im Berichtszeitraum noch drei Maßnahmen gestartet. Alle drei unterstützen eine aufsuchende Bildungsarbeit. Sie tragen dadurch, dass Angebote zu den Menschen kommen und nicht die Menschen zu den Angeboten fahren müssen, dazu bei, dass kulturelle Teilhabe für alle im ländlichen Raum ermöglicht wird.

Interessant ist, dass wir im Schwerpunkt „Bildung und Kultur“ weitaus überwiegend private oder nicht kommunale Antragsteller haben, die mit ihren Projekten zur Zielerreichung beitragen.

Kernthema 2: Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote

Das Kernthema ist insgesamt sehr gut mit Projekt belegt worden. Im Berichtszeitraum gab es aber keine Zuordnung einer Maßnahme, was aber nicht bedeutet, dass keine Bildungs- und Kulturprojekte aufgelegt wurden. Diese wurden aber unter dem anderen Kernthema im Schwerpunkt „Bildung und Kultur“ bearbeitet.

Schwieriger als in anderen Schwerpunkten ist bei „Bildung und Kultur“ grundsätzlich die Sicherung der Finanzierung, insbesondere die Sicherstellung des notwendigen Eigenanteils für zum Teil sehr kleine und ehrenamtlich tätige Träger. Hier zeigt sich die Bedeutung des gemeinsamen Topfes des Landes und der AktivRegion zur Kofinanzierung von privaten Projekten, der das Problem sehr gut entschärfen kann.

4. Angaben zum Stand der jeweiligen Zielerreichung der IES –kumuliert- in tabellarischer Form, inklusiver einer Bewertung und ggf. unter Angabe von erforderlichen Handlungskonsequenzen.

An dieser Stelle wird ausdrücklich auf die ausführliche Stellungnahme im Jahresbericht 2020 verwiesen.

Den hier und heute dargelegten Stand der Zielerreichung halten wir daher in keiner Weise für aussagekräftig und den realen Stand widerspiegelnd.

Ziele LEADER-Mehrwert			
Stärkung der Teilhabe am Entwicklungsprozess	Förderung regionsübergreifender Kooperationen	Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung der AktivRegion in der Presse	Unterstützung der Nutzung weiterer Fördermittel über das AktivRegion-Budget hinaus
Indikator: Anzahl der Teilnehmer an themenübergreifenden Entwicklungskonferenzen	Indikator: Anzahl mindestens interregionaler (2 AktivRegionen) Kooperationsprojekte	Indikator: eigene Presseveröffentlichungen	Indikator: zusätzliche Fördermittel in Euro
Zielwert: 120	Zielwert: 5	Zielwert: 20	Zielwert: 2.000.000 €
Erreicht 12/ 2022 in %: 400	Erreicht 12/ 2022 in %: 360	Erreicht 12/ 2022 in %: 340	Erreicht 12/ 2022 in %: 116
Kernthemenübergreifende Ziele			
Stärkung regionale Ausrichtung und Identität	Entwicklung/Erprobung modellhafter Ansätze	Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	
Indikator: Projekte mit mindestens teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung	Indikator: Anzahl Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region	Indikator: Anzahl geschaffener Arbeitsplätze Zielwert: 10	
Zielwert: 50% der Fördersumme	Zielwert: 12	Zielwert: 10	
Erreicht 12/ 2022 in %: 178	Erreicht 12/ 2022 in %: 450	Erreicht 12/ 2022 in %: 230	

Schwerpunkt Klimawandel und Energie		
Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen/Träger
Indikator: Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima/Energie inkl. nachhaltiger Mobilität	Indikator: Anzahl Projekte	Indikator: Modellprojektanzahl
Zielwert: 20	Zielwert: 6	Zielwert: 5
Erreicht 12/ 2022 in %: Alle 45 Kommunen 225	Erreicht 12/ 2022 in %: 0	Erreicht 12/ 2022 in % 20

Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge				
Grundlagenschaffung-integrierte regionale Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Leitbildprozesse und/oder Ortsentwicklungskonzepte	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen/Träger	Ehrenamt, Vereins- und bürger-schaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken
Indikator: Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen	Indikator: Anzahl der Gemeinden	Indikator: Anzahl Modellprojekte	Indikator: Modellprojektanzahl	Indikator: Anzahl Projekte
Zielwert: 30	Zielwert: 15	Zielwert: 6	Zielwert: 6	Zielwert: 9
Erreicht 12/ 2022 in %: Alle 45 Kommunen 150	Err. 12/ 2022 in % 0	Err. 12/ 2022 in % 83	Err. 12/ 2022 in % 116	Err. 12/ 2022 in % 0

Schwerpunkt Wachstum und Innovation		
Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen
Indikator: Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups, Neue Ketten	Indikator: Anzahl touristischer Kooperationen	Indikator: Anzahl an Konzepten und Projekten
Zielwert: 6	Zielwert: 6	Zielwert: 5
Erreicht 12/ 2022 in % 50	Erreicht 12/ 2022 in % 133	Erreicht 12/ 2022 in % 140

Schwerpunkt Bildung und Kultur	
Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg
Indikator: Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	Indikator: Anzahl Projekte
Zielwert: 50	Zielwert: 5
Erreicht 12/ 2022 in % 0	Erreicht 12/ 2022 in % 60

5. Angaben zum Stand der finanziellen Umsetzung

5.1. Code 19.4:

Angabe des % - Anteils des bewilligten Regionalmanagement ($\leq 25\%$) am Gesamtbudget: **22,55% bezogen auf die EU-Mittel**

5.2. Code 19.2 und Code 19.3:

Angabe des % - Anteils der EU - Mittel, die von der Ebene der Entscheidungsfindung beschlossen wurden: **100%**

Angabe des % - Anteils der EU - Mittel, die per Zuwendungsbescheid vom LLUR bewilligt wurden: **94,55%**

Davon Angabe des % Anteils der Mittel, die tatsächlich verausgabt wurden: **68,99%**

Und Angabe der EU-Mittel in €, die per Verwendungsnachweis (VN) für abgeschlossene Maßnahmen tatsächlich verausgabt wurden: **1.317.745,83€**

6. Sonstige Aktivitäten, Maßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit

Die Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit durch die Einstellung einer Mitarbeiterin explizit für diesen Arbeitsbereich hat sich grundsätzlich bewährt. Die Wahrnehmung der AktivRegion in der Öffentlichkeit ist verbessert worden. Leider war die Stelle fast während des gesamten Berichtszeitraumes nicht besetzt, weil die Kollegin in Elternzeit war und dann zum 31. Januar 2023 gekündigt hat. Da diese lange Vakanz nicht vorhersehbar war, wurde auch keine Ersatzkraft gesucht. Aktive Öffentlichkeitsarbeit wurde daher nur eingeschränkt betrieben

Der Regionalmanager ist einer der Sprecher der AktivRegionen im Land und auch in vielen weiteren Gremien und Arbeitsgruppen auf Landes- und Regionsebene vertreten. Das trägt zur guten Vernetzung der LAG im Land bei, von der sie auch sehr profitiert.

Anlagen (nur beizufügen, wenn sich Änderungen ergeben haben):

- Mitgliederliste
- Vorstand